

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 96 (2011)
Heft: 2

Artikel: FVS-Arbeitsgruppen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rat deshalb auf, die nötigen Massnahmen zu ergreifen und gegebenenfalls die nötigen Gesetzesgrundlagen zu schaffen oder die Bestehenden zu verstärken, damit die Schüler in jedem Klassenzimmer einer öffentlichen Walliser Schule durch ein Kruzifix an den Glauben unserer Väter erinnert werden.“

Im Grossen Rat wurde das Postulat mit 86 gegen 18 Stimmen (14 Enthaltungen) abgelehnt. In der ausführlichen Diskussion waren jene Stimmen, welche die Trennung von Staat und Religion oder die Einhaltung der Religionsfreiheit als Gründe für die Ablehnung herausstrichen, in der Minderheit. Die CVP führte als Grund für ihre Ablehnung vor allem ins Feld, dass sie nicht auf billige Wahlkampftricks der SVP hereinfallen und das Kruzifix nicht parteipolitisch instrumentalisiert sehen wolle. Der CVP kann hier wohl mit Fug Inkonsistenz vorgeworfen werden, nachdem sich z. B. die Luzernische CVP durchaus für einen Kruzifixzwang (Petition Kruzifix bleibt) ausspricht. Ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass es für die CVP in Ordnung ist, wenn sie selbst mit dem Kruzifix Politik betreibt, aber nicht, wenn eine andere Partei auf die Idee kommt, dies zu tun.

Wie weiter?

Der Fall Abgottsporn muss nun vom Staatsrat materiell beurteilt werden. Er muss entscheiden, ob die Entlassung rechtmässig war. Dieser Entscheid kann dann wieder beim Kantonsgericht angefochten werden.

Ich hoffe, dass im Zuge des Prozesses ein Umdenken im Wallis stattfindet, was die Idee und Praxis der Laizität angeht, dass man sich in Zukunft im Wallis nicht davor fürchten muss, gegenüber der öffentlichen Schule eine Forderung nach religiöser Neutralität geltend zu machen, ja dass es vielleicht auch ganz allgemein leichter fällt, zur Religionsfreiheit zu stehen, und dass ich der letzte Walliser gewesen bin, der aufgrund dieser rückständigen Einstellungen ein solches Schicksal erleidet: soziale Ächtung, Verleumdung, finanzielle Probleme, Arbeitslosigkeit ...

Sektion Wallis

Als wir am 1. Mai 2010 die Sektion Wallis der FVS gründeten, war sich der Vorstand darüber einig, dass wir nicht mit Negativforderungen wie „Kreuze raus aus den Klassenzimmern!“ auffallen wollten. Vielmehr wollten wir vor allem in Sachen Kirchenfinanzierung Transparenz schaffen, die Rolle von Religion und Kirche an den öffentlichen Schulen kritisch hinterfragen, eine Anlaufstelle für säkulare Fragen sein, sowie Dienste und Begegnungsmöglichkeiten für freidenkende Walliserinnen und Walliser schaffen. Ich hätte vor einem Jahr wohl nicht gefordert, dass religiöse Symbole aus sämtlichen staatlichen Schulen entfernt werden müssen. Mittlerweile bin ich aber zur Überzeugung gelangt, dass dies nötig ist. Die Fälle Stalden und Triengen haben gezeigt, dass gerade kommunale Behörden in solchen Fragen bald einmal überfordert sind und zur Überreaktion neigen. Wenn hier nicht eine klare Lösung gefunden wird, stirbt wahrscheinlich auch die nächste Familie, Lehrperson oder eine religionsmündige Schülerin, welche die Entfernung eines religiösen Symbols fordert, den sozialen Tod. Immerhin besteht in diesem Fall schon ein Bundesgerichtsurteil. Die Politik ist nun gefordert, die Neutralität herzustellen. Sie muss der Normalfall und nicht die – erst auf Anfrage oder nach einem Kampf herzustellende – Ausnahme sein.

Auf der Webseite der Sektion wallis.frei-denken.ch und auf der persönlichen Webseite von Valentin Abgottsporn www.abgott.ch/misc finden sich viele Dokumente, Rückmeldungen, Briefe, Kuriositäten usw. zum Prozess und zu Aktivitäten der Sektion. Auf wallis.frei-denken.ch findet sich ein Verzeichnis mit detaillierten Angaben zu Themen, welche in diesem Artikel angesprochen werden (z. B. Gutachten, Protokolle von Gesprächen).

An der Retraite vom 1. Oktober 2010 wurden drei Arbeitsgruppen gebildet zu den statutarischen Schwerpunkten der FVS: Politik, Wissenschaft, Humanismus.

Arbeitsgruppe Politik

Die AG Politik trifft sich am Samstag, 2. April (in Zürich), um die an der Herbstklausur 2010 besprochenen Aktionen vorzubereiten. Das Ziel ist, dass die wichtigste Forderung der Freidenker, nämlich die Trennung von Staat und Kirche, im Bewusstsein der Öffentlichkeit unweigerlich mit unserer Organisation verknüpft wird. Dazu planen wir, politische Aktionen im Rahmen der Statuten und unserer finanziellen Möglichkeiten durchzuführen.

Einige Beispiele von Projekten:

- Provokativ aufklärerische Plakatkampagne 2012
- Professionalisierung der Medienarbeit
- Podcast
- Initiativen vorbereiten
- Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen
- Abschaffung der theologischen Fakultäten

Wir wollen natürlich nicht nur debattieren, sondern ergebnisorientiert arbeiten und verbindliche Ziele vereinbaren.

Gerne nehmen wir noch Anregungen und Ideen entgegen. Ein weiteres Treffen ist dann im Herbst geplant. Wer einen eigenen Beitrag leisten will oder ebenfalls in der Gruppe mitwirken möchte, ist dazu herzlich eingeladen. Melden Sie sich bei Rafael Vogt:

politik@frei-denken.ch

Arbeitsgruppe Wissenschaft

Die vier Mitglieder der AG Wissenschaft sind derzeit mit der Organisation des *denkfests* voll ausgelastet. Wir suchen noch Leute mit Event-Erfahrung für einzelne Aufgaben und HelferInnen für den Anlass. Aber auch neue AG-Mitglieder für die Arbeit nach 2011 sind willkommen.

Interessierte melden sich bitte bei Grazia Annen:

wissenschaft@frei-denken.ch

Arbeitsgruppe Humanismus

Die AG Humanismus hat drei Teilprojekte in Angriff genommen:

- Ritualangebot: Evaluation und Entwicklung
- Argumentarium „Humanismus“
- Projekt „Master in Humanologie“

Auch diese Gruppe ist noch offen für weitere Interessierte.

Wenden Sie sich an Roland Leu:

humanismus@frei-denken.ch



Kirchenmäuse